



# Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,  
empfiehlt in grösster Auswahl:  
Elserne Oefen und Herde, Haush., Küchen- und Land-  
wirtschafts-Geräthe.

41. Jahrgang.

**Tapeten.**  
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.  
**Tapeten.**

**Tuchwaaren.** Den Eingang sämtlicher Neuheiten für  
Herbst und Winter zeigen an

Nr. 281. Spiegel: Konvertierung der Konsole. Hofnachrichten, Stadtverordnetenversammlung, Sachl. Oxfare, Gerichtsverhandlungen, "Vitt Tee", "Moritz".

**Politisch.**

Neben den am Mittwoch in Hubertusstock abgehaltenen Kongress wird von offizieller Seite Stillschweigen beobachtet, jedoch es müsste wäre, sich in Ausschreibungen über die dort geprägten Verhandlungen zu ergeben. Nur die eine erhebliche Thatsache ist offiziell mit aller Bestimmtheit festgestellt worden, daß eine Regierungskrise, wie sie durch den Kongress vom Januar 1890 und denjenigen vom März 1892, dort mit Bezug auf den Reichstag, hier für die Person des Grafen Caprivi in seiner Eigenschaft als preußischer Ministerpräsident und den Grafen Zedlitz-Trütziger verhängt wurde, für dieses Mal nicht zu befürchten ist. Außerdem ist offiziell noch über den weiteren Punkt Schluss gekommen worden, daß der Kongress die Konvertierung der kroatischen Anleihen des Reiches und von Preußen endgültig befohlen hat. Damit ist insbesondere Preußen vor einer schwerwiegenden finanzielle Wajze gestellt, die trotz aller bereits früher ausreichend angekündigten Erörterungen noch einmal unmittelbar vor Thoreich eine Bildung erfordert. Die Konvertierung selbst könnte auch für Preußen und das Reich nicht mehr zwecklos sein, nachdem Bayern mit der Operation vorangegangen war und der Abzug der für den Widerstand gegen die Konvertierung dort geschafften Frist (15. September) ein vollständig befriedigendes Ergebnis gezeigt hatte. Analog war hieraus für die Konvertierung der preußischen Anteile des Reiches und Preußens nur noch der Zeitpunkt des Beginns der Aushebung und hierüber ist nunmehr die entscheidende Befehl in dem Sinne der sofortigen Voraussetzung der Konvertierung ergangen.

Die Röhrigkeit hat eine wirtschaftlich-finanzielle und eine soziale Seite. Im sozialen Beziehungen sind die zahlreichen kleinen Renten und Pensionäre, Besitzer von Stiftungsgelehrten, Legaten und sonstigen Beneficien, die einen hohen Anteil am Binsenamt gewöhnen, in berücksichtigen, für die ein höherer Binsenamt geradezu als eine Existenzbedingung erachtet. In diesen Zusammenhang kommen auch vornehmlich viele Kreise der Beamtenchaft in Betracht, deren Kästen in hohen Kapitalien angelegt sind und die sonst aus kleinen Kapitalien bisher einen hohen Anteil am Binsenamt bezogenen. Hierzu spielt hier die Lage der Beamten und Beamten der Beamten und Wissenschaften eine herausgehende Rolle. Man darf sich nicht der Einsicht verschließen, daß für alle diese Kategorien kleiner kapitalistischer Nutznaher der Verlust auch nur eines halben Prozents schon eine schwere Erbschaffung ihrer sozialen Lage bedeuten würde. Es ist daher darauf anzufordern, daß der Kaiser bei der Durchführung der Konvertierung die größte Milde und Schonung gegenüber den in Recht stehenden Interessen anstreben hat. Bei dem Zwecke soll ein Theil der durch die Konvertierung flüssig gemachten Mittel zu einer entsprechenden Aufdeckung der Beamtengehälter verwendet werden. Außerdem macht die "Rat. Böh. Korr." den beachtenswertesten und ganz im Sinne der sozialen Anregung gehaltenen Vorschlag, aus den Erträgen der Konvertierung Declara für die Einbuße zu entschädigen, die durch die Herabsetzung des Binsenamtes die Wettbewerb und Wettbewerbung, die Stiftungen und andere Art, die Einnahmen aus Renten u. s. w. erledigen. Es muss auf jeden Fall Vorsorge getroffen werden, daß die herzlichen Interessen, die hier in Frage kommen, genügenden Schutz finden. Dazu ist der Staat aus sozialen Gründen unbedingt verpflichtet und es ist ethisch für alle Beteiligten, zu vernehmen, daß Kaiser Wilhelm selbst für die Erfüllung dieses noblen officium des Staates seine kaiserliche Autorität in die Waagschale der Entscheidung geworfen hat.

Auf der anderen Seite ist es ganz zweifellos, daß die Konvertierung aus zwingenden wirtschaftlich-finanziellen Gründen nicht länger zu umgehen ist. Es handelt sich um etwa 1½ Millarden preußischer Konsole und um 450 Millionen hohen Anteile, deren Binsenveränderung eine Ergebnis von etwa 18 Millionen für Preußen und 2 Millionen für das Reich ergibt. Da die Sätze für die Staatschulden von der Gesamtheit der Steuerzahler aufgebracht werden müssen, so kann der Staat bei andauerndem flüssigen Geldhandel sich der Notwendigkeit einer Reduktion des Binsenamtes nicht entziehen. Ein weiterer wirtschaftlicher Gesichtspunkt, der zu Gunsten der Konvertierung spricht, ist auch die Rücksicht auf die Landwirtschaft, zu deren Nachteil der Staat nicht die Rente des mobilen Kapitals finanziell hochhalten darf, während die Grundrente stetig sinkt. Auch vom Standpunkt einer rationalen Finanzwirtschaft mit Rücksicht auf die soziale Frage der Schuldenentlastung ist die Konvertierung von hoher Bedeutung, weil sie eine Art der Tilgung darstellt. Dies ist selbst dann der Fall, wenn die durch eine Konvertierung erzielten Ergebnisse nicht direkt zur Amortisation der Staatschulden verwendet werden, weil der Versuch dann doch jedenfalls zur Deckung von Ausgaben benötigt wird, die sonst eine weitere Steigerung der Staatschulden nötig gemacht hätten.

In Preußen hat die Konvertierung überdies einen beachtenswerten Zusammenhang mit der Eisenbahnfinanzpolitik, der für das gesamte deutsche Verkehrsreich von Bedeutung ist. Die "Post" behandelt diese Seite der Konvertierung in folgenden Ausschreibungen: "Der Entschluß zu konvertieren beweist, daß in Preußen der Mehrbedarf für Beamtenbeholungen in Höhe von etwa 21 Millionen Mark nicht, wie 1890, durch die heutigen Eisenbahnüberschüsse realisiert, sondern in der Hauptstadt durch Binsenparnasie gedeckt werden soll, während zugleich auch im Reiche ein erheblicher Theil des Mehrbedarfs in Binsenparnasie keine Deckung findet. Würten die Eisenbahnüberschüsse aber den ganzen Mehrbedarf an dauernden neuen Ausgaben, welche mit den Beamtenbeholungen nicht abgeschlossen seien, so wäre jede Möglichkeit ausgeschlossen, zu dem Grundgedanken der Verstaatlichung zurückzuführen, nach welchem der Eisenbahnbau nicht in erster Linie eine Finanzquelle sein, sondern soll in den Dienst des böhmisches Gewerbelebens gestellt werden sollte. Auch in dieser Hinsicht ist daher der in der Konventionsfrage getroffene Entschluß von entscheidender Bedeutung: wir sind damit sowohl betrifft der Finanz- als der Eisenbahnpolitik in die richtigen Bahnen eingelenkt, und dürfen mit einer planmäßigen und fröhlichen Bevölkerung derselben reden."

Wenn freilich das erwähnte Blatt meingehandelt von den nunmehr "richtigen Bahnen" der preußischen Finanzpolitik spricht, so darf man doch nur mit einem leichten Salz verfehlten. Als durchaus richtig und vollkommen genau kann untere ganze moderne Finanzpolitik solange nicht bezeichnet werden, als sie mehr oder weniger willens dem verhängnisvollen Bogen der Zeit folgt, der aus allen Staatschulden unlandbare, ewige Rente machen möchte. Die unausgeleiste Hoffnung der Staatschulden ist ein Moment in unserer modernen Entwicklung, das man mit Recht als belanglos bezeichneten darf. Es werden dadurch Gefahren

MATTONI'S  
GIESSHÜBLER  
SAUERBRUNN

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,  
erprobt bei Bier, Bierkrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.  
HEINRICH MATTONI  
in Gießhübl-Puchstein b. Karlsbad.

Dresden, 1896.

Hugo Borack

Hofflieferant  
Altmarkt, Seestrasse 1.

Wieder am Lager  
sind bekannte gute  
Sorten eisenschwarzer  
Damenstrümpfe zu 50,- 70,-  
80 Pf. 125,- 175,- Mk.  
Herren-Socken v. 45 Pf.  
Kinder-Strümpfe v. 30 Pf.  
an.  
Alle Unterzeuge.

Putz- und Mode-Magazin  
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6  
Hofflieferant  
Gegründet 1843

Stroh- und Pilzhutfabrik  
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Friedr. Greiff & Sohn  
Georgplatz Nr. 9, part. und 1. Etage.

Wohltuende Witterung: Sonnabend, 10. Oktober.  
Beständig warm.

Ausschluß prächtig abgesetzte Anträge vorzulegen. — Bei dem gelungen Eisenbahn-Zusammenstoß in Aue (Tirol) wurden 1. Personen, darunter 3 Soldaten verletzt. Wien. Der "Post. Korrel" wird aus Konstantinopel gemeldet, nachgebende Militärbehörden seien mit der Ausarbeitung einer Indikation für den Belagerungszustand beschäftigt, den man durch einen Ausbruch neuer Unruhen zu verhindern beabsichtige. Chalons. Die Eisenbahnzüge treffen auf der Station Montereau überhalb ein. Die ganze Nacht ist Regen gefallen. Heute Morgen wurde der Regen auf den Himmel über die Stadt verdeckt. In langen dichten Bögen treten die Menschenmassen auf dem Parcours ein. Schon um 10 Uhr waren über 15,000 Menschen auf dem Felde versammelt. Chalons. Bei der heutigen Truppenchau handeln in Parade 300 Offiziere, 65,750 Mann, 18,679 Pferde, 100 Geschütze und Fahnen. Um halb 12 Uhr tritt General Santerre das Cerco de auf, um zu unterrichten, ob alle vorgeschriebenen Anordnungen durchgeführt waren. Von allen Seiten marschieren Truppen auf, um die zum Zeichen befahlene Aufstellung zu nehmen. Der Aufmarsch war prächtig, alle Truppen wurden bewundert, aber die meiste Aufmerksamkeit erregten die Alpentruppen, Saarwer und Jäger. Der Zug des Präsidenten trat kurz Zeit vor dem kriegerischen Angriffe ein. Präsident Faure, umgeben von Louvet, Bissel und den Ministern, empfing das Kaiserpaar bei dem Verlassen des Bages. Der Kaiser hatte die rote Uniform eines Koloneloberst mit der Helmkrone angelegt und trug das Großkreuz der Ehrenlegion. Das Kaiserpaar und der Reichsführer fuhren in einem feierlichen, von Artillerie geführten Wagen nach dem Paradesfeld unter den brandenden Feuerlöchern des Regiments. Die Marschpfeile spielten zuerst die russische Hymne, dann die Marceillane, während der Kaiser, welcher zu Werde gestiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzusehen.

Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gestiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzusehen.

Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gestiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzusehen.

Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gestiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzusehen.

Christiania. Die Verlagsbuchhandlung A. Brockhaus in Leipzig hat mit Danem einen Kontakt abgeschlossen, betreffend die Herausgabe des Werkes über seine Polarreise und zwar für Deutschland, Böhmen und Russland.

Berlin. Aufgrund des getragenen heftigen Sturms ist die Reise nach Skandinavien abgesagt. Die niedrig gelegenen Theile der Stadt sind überschwemmt. Ein einsamer Unglücksfall ist bisher nicht gemeldet.

Konstantinopol. Ein Decret des Sultans bestätigt, daß zwei Torpedoboote im Bosporus stationiert sollen.

Belgrad. Die Reise des Königs Ali-Pascha nach Griechenland ist auf nächstes Jahr verschoben worden. Dieses Jahr wird der König nur Balkan, Wien und Rom besuchen. Die Königin-Mutter Natalia reist nächste Woche nach Konstantinopel.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser matten Haltung geht nach wie vor von der ungünstigen Lage des Geldmarktes aus. In London dagegen die Börsen der Goldminenwerthpapiere an. Neben die Situation in New-York sind die Ansichten ungünstig. Es Weiteren waren allerdings unkontrollierbare politische Ereignisse in Europa über neue Schwierigkeiten in Ostasien. Die Kurse bewegen sich in engen Grenzen. Den dringlichen Realisierungen und Reinigungsverlusten stand nur geringe Kaufmotive entgegen.

Die heutige Berliner Börse verlor in ausgeprägtem Maße Haltung. Die Kurse gingen fast auf der ganzen Linie zurück. Der Handelsstock zu dieser m